Erzähler vom Westerwald

mit ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatligen Beilage: Ratgeber für Candwirtfchaft, Obit-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tagliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Dachenburg.

Mr. 261.

bl Str. M

Rubig. 98.000L 12 64.30

Muftrich:

68 CO. (42-44)

tault.

mirb an

enfett) un elen Jam lichen Rich

Balment

mber IML

ing.

arate

me

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1,50 DR., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgeld.

Sachenburg, Dienstag ben 7. November 1911

Ungeigenpreis (im Boraus gabibar): Die fechagespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Retlamezeile 30 Bfg.

4. Jahrg.

frankreich ist zufrieden.

Bon einem rechtsfiebenden Bolitifer wird gu bem Parofto-Abtommen und ber in Franfreich fich zeigenben Beiriedigung geichrieben:

3m allgemeinen foll man über Borteile ober Rach. wie eines Landertausches nicht urteilen, ebe Jahre barüber imgegangen find. Schon bei der Feldbereinigung', bei ber Zusammenlegung auseinanderliegender Aferteile eines Beiters in der Dorfmark, wobei viel au getauscht werden mit gibt es immer mitvergnügte Gesichter, und jedernum behauptet, eigentlich ein schlechteres Stud erhalten u baben. Erft lange Beit darauf mertt jedermann, wieel er burch bie gereinfachte Birtichaft auf gufammenbingendem Boden gewonnen bat. Abnlich ging es uns with Bitu für Selgoland bergaden; erst jest gesteht die semtliche Meinung sich ein, daß Selgoland, unser starter Kattenstützpunst, uns halb Afrisa wert ist. Bielleicht wird die Zusunst auch über das Kongo-Marosto-Abdommen milde urteilen. Borläusig ift allerdige ein moter Teil unterer Bresse entschiedener Gegner des Bermans und das um in mehr weil der Lalamielstagtsieftende mies, und das um jo mehr, weil der Rolonialftaatsfefreiar all Nachmann in biefer Beurteilung vorangegangen tit me meil jest bie Frangoien über bas gute Beichaft ihre freude nicht mehr verbergen.

Rur mit etwas ifigiaurer Miene formen wir über birte Auslaffungen quittieren, von benen bie bemerkens-reriette die bes frangofischen Pluisterprafidenten Caillaux n m einer Rede, die er am Sonntag in St. Calais hielt. frantreich babe mabrend ber langen, mubieligen Bermolungen mit pollem Ertolge ben Leittat burchgefochten, w es auf feinen Rall und unter feinen Umitanben die timefenbeit einer andern Madit in Maroffo bulben getbe, telbe: abet boile Freibeit bes Bunbelne beantpruche. banfreich wolle in Nordafrita endgultig teine Borbo le Buru bra gang aller fremben Unternehmungen mt Re enbubler notwendig gemeien. Das fer jest erreicht, Trundland babe nachgegeben. Man babe bein Deutiden de de bafür gemife Entichadigungen bewilligt, die feines in ebenswichtigen Organe Frantreichs berühren und tem feiner welentlichen Intereifen beeintrachtigen. Der ber int bindernden Gegnerichaft befreit find und Marofto ben ber ichmeriten es belaftenden Opporbet eribit baben, mier ber einzigen Bedingung, Die wirtidiaftliche Gleichberechtigung aller su achten, umtere Editateit auf ein Band ausdehnen tonnen, bat großer, fruchtbarer und bidter bepolfert ift, ale Algerten und Tuneften thammen, und bas in ber Bufunft ohne Bweifel bas Confie Buwel in unferer Rolonialfrone fein wird. Rurg, barten- und vorteilhaftere Boinng der Frage let für Blutter. Diejemigen, beren abweichende Meinung gleich Unterzeichnung des Bertrages telegraphifch nach Beutchland übermittelt murde, find meift unbedeutende sleich, mas die Regierung abgemacht bat.

Das Bort com iconiten Jumel bat Cailloug nicht etanben, fondern es ftammt von dem fruberen Rriegs. miniter Etienne, der Rordafrika von jahrelangem Aufentstie ber kennt. Das von ihm gegründete Comité du avoc kann ichmungelnd die Krönung seiner Agitation Gellen: nun gehört Marotko endgültig den Franzolen. meine Barifer Rolonialpolitifer, fo Moulieras, sieben die Folgerungen aus diejein Buwachs. Bemgen Johren merbe Granfreich eine Berberarmee pott Dillionen Mann in Rordafrifa ausgebildet baben, ber bann feine europatiche Ration miberfieben fonne, menn - um Eliag . Lothringen in neuem Ariegoipiel Imurfelt merbe. Das find naturlich vorerft Bhantaftereien, tinn fie und auch nicht gerade angenehm berühren. Bie leigt: erst lange Zeiten fonnen über den Erfolg einer welbbereinigung entscheiden, und wir wollen, wenn es micht gans leicht ift, Die Moglichfeit für gegeben balen bag eines Lages auch Dentichland ichmungen mirb. aber ohne ober mit Kriegsipiet, magen mir nicht su ammetben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Dem Reichstage burfte in bieter Berbittagung noch borlage guge en, de mit den internationalen erdamme bang est Das erite internationale Abto en biete Grape batiert aus bem 3abre 1905 und be-Deli Die formale Sette, matrend bas smeite 210. umen bas in bie em Bubre in Baris geichloffen murbe, materielle Cette regelt, jedoch noch nicht ratifisiert ther tounte, bo die Geleggebung bet meiften Staaten inoch einer Ander ng ebart. In dem erften ib-Sentra tielle su erritten, welche alles auf ben ber austauntt. Die Be traffielle für das Deutiche bet anbeim bet anstauntt. Die Be traffielle für das Deutiche bei ift da Boltactor fi im an Bergin. Ferner ift eine lindige Ubermachung ber Safen Babubofe. StellenEigenturen bereinbart. Wind für Die Buradbeit Cering beire ter Dabden find binbenbe internationale Bereinbarumoen aetro en

4 Die "Rordd. Milgem. Stg." veröffentlicht jeht ben renquen Wortlaut über bas Warotte-Abtommen. Die Mitte über Marotto find in 15, die über Die Rongo Abtretungen in 17 Artifelu niedergelegt. Gie enb halten nichte, was nicht icon befannt gegeben ware.

+ Die Musmergung Der Biechtetonfulenten ale Brogeft. vertreter wird feit einiger Beit bei ben preußischen Ge-richten burchgeführt. Der § 157 ber Sivilprozegordnung beiagt u. a., daß bas Gericht Bevoli nachtigte und Beiftande, welche bas mundliche Berhandeln por Gericht geschaftsmäßig betreiben, surü weifen fann. Die vielfachen Rotfiandstlagen ber Rechtsanwälte find nun die Beranlaffung geworden, jeden Lettreter surücksuweisen, ber an Gibesftati bem antierenben Richter nicht erflaren tann ober will, bag er fur die Vertretung und Bahrnehmung der Rechte der Barter feine Entichadigung erbalte. Der Berband der Bie tolom ulenten mill fich megen biefer generellen Behandlung beichwerdeführend an den Buftigminitier wenden.

Derlien.

x Ruflond bot für bie weitere Befetung Berfiens einen neuen Grund gefunden, Rugland verlangt jest namlich eine Enti ulbigung für eine angebliche Beleidigung von sive tuffichen Konfularbeamten bei Geiegenheit der Beitlagnabme des Eigentums Schoe es Caltanebs. Bernen verweigerte die Entichulbigung. meil die Wohrheit der Antagen nicht durch eine Unterindung bemtelen murbe. Die ruffifde Regterung lebnt jeboch die Unterfindung ab und iast o. r bbilled, Lug fie eine Befetting ber Browing Silan und des Digrifte Talifc bei Arbebil beabfichtige.

Mus In- und Husland.

Berlin, 6. Rop. Der nationalliberale Bertreter bes Bahlfreties Saarbruden im Reichstage, Geheimer Juftigrat Deinrt b Bols, feierte feinen 80. Geburtstag.

Berlin, 6 Ron. Die Stadtverordnetenwahlen ber britten Abteilung, die sum ersten Male an einem Sonntage stattsanden, brachten seine statter Beteiligung. Die Sossalbemofraten, die von 17 Mandaten bisher 11 innehatien, erbielten einen starfen Zuwachs, indem sie 16 Mandate errangen, den Liberalen blieb nur ein Sis.

Charlottenburg, 6. Rop. Bet ben Stadtverordneten-mablen ber britten Abteilung errangen die Sosialbemofraten fünf Mandate mehr als bisber.

Karlerube, 6. Rov. Die 13. odentliche Bertreter-versammlung des jungliberalen Reichsverbandes nahm einen Untrag an, in welchem die energische Weiterführung der Unfiedlungspolitif und die Anwendung des Enteignungs-gefebes in den polntichen Bezirfen des Deutschen Reiches

Roin, 6. Rov. Bfarrer Satho ift jum Bresbnier und gleichzeitig jum Rirchenalteften ber evangelifchen Gemeinde in Alt-Roin gemablt morben. Die Bahl unterliegt ber Beitatigung burch bas Ronfiftortum.

Duffelborf, 6. Rop. In der Ausschubfibung des Bereins sur Bahrung der genfeinsamen wirtichaftlichen Intereffen in Rheinland und Bestfalen erörterte der Abgeordnete Dr. Beumer die Rotwendigfeit eines industriellen Ent-

Wien, 6. Nov. Dier waren Geruchte von einem Attentat auf den Baren verbreitet. Man babe im Arbeitszimmer bes Baren unter dem Teppich eine Sollenmaschine entbedt. Davon bestätigt sich jedoch nichts.

Luon, 6. Ron. Gine große Rundgebung aum Broteft en bie Ausweitung fathalifder Orbensichmeftern fanb bier ftatt. In ben Stragen tam es vielfach zu Rrawollen, bei benen mehrere Berionen verlett und sabireiche Berbaftungen vorgenommen murben.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Stoatsjefretar D. Lindegutit tit intoige ber duf-regungen ber legten Tage leicht erfranft.

Der preugifche Rultusminifter von Erott au Sola und ber neu ernannte Unterftaatsfefretar v. Chappuis find einer Jagbeinladung des Guritbiichois Ropp in Breslau gefolgt.

Der Gurft und die Gurftin v. Butom find als Gafte bet Ronigimmutter Margberito von Italien auf einige Tage im Schlos Stupintge (Broping Turin) eingetroffen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Unnerion auf dem Bapiere.

Un alle italteniiden Botichaften bat ber italienifche Minifter Des Mugeen Son Guliano eine Depeiche gerichtet, in welcher er mitteilt, das jeder meitere Bicerftand der Eurfen in Erivolis unwirt am gemacht ift, dag baber ein ton gliches Defret Eripolis und Egrenaifo als endgu tig und unwiderruflich" anneftiert erflart, fo bag fie aufhören, einen Teil des turfiichen Reiches gu bilben. Dietes tonigliche Defret lautet mortlich:

Mut Bortchlag bes Minifterorafidenten und best Minimers ber ausmartigen Angelegenbetten verfügen wir: Eripolis und Corenailo merben unter die volle und gange Oberhobeit bes Rontgreiche Stalten geitellt. Die end-Bertabidien Beitimmungen für die Berwaltung dei genannten Gebiete werden durch Geren eitgelegt werden. Bis sur Berabidiedung dieses Geiebes wird durch fönigliche Erlaite regiert werden. Bornebende Berfügung wird dem Bariament unterbreitet werden, um Geieb au werden.

Bas biele Berfügung io mertwurdig macht, ift, bag fur eine folde Bestimmung notwendigen Borausfegung fie en. Eripolis ift burchaus nicht beberricht von Stalien, im Genenteil, es fann moglich merben, bag bie Staliener weder ainausgebrangt merben.

Broteft gegen die italienifchen Graufamfeiten.

Die fürfiche Regierung bat befanntlich an alle Begierungen ber Saager Ronferens oon 1907 eine Role gerichtet, in welcher fie fich gegen die Graufamfeiten ber Rialiener mendet. Sie weift auf Artifel 1 und 2 ber Borichriften betreffend Kriegsgebrauche, bin, worin bie Bevolferung melde por der Offupation eines Banbes freiwillig su den Baffen greift, als friegführender Teil an-erlannt wird. Durch feine handlungsweise gegen die Bevollerung von Tripolis und Benghafi bat Italien, in heißt es in der Rote, die von ihm felbst sugelaffener Grundfate mit fugen getreten.

Dae Wewiffen der Welt fchreit ber Entfegen bei ben von unparteifichen Bengen veröffentlichten Gingel. beiten thet die Artegfubrung ber Staltener, melde bit Bewohner ber Dorfer bet Tripolis ohne Unterfchieb bes Alftere und Weichlechts unbarmherzig nieber-gefcoffen haben, weil einige patriotifche Osmanen in Tripolie Die um bie Befreiung ber Stadt fampfende Armee hatten unterftuben wollen.

Der italienische Generalftab, jo fahrt die Rote fort, ließ Tod und Berberben unter die Einwohner faen, Un-ichulbige niederschießen und frante Turlen in Maffen auf bie Schiffe bringen. Die Bforte murbe fich fur berechtigt balten fonnen, die Borichriften ber Daager Aften gegenüber Italien nicht su beachten, fie ichlug diefen Beg aber nicht ein, permieb es, die Maffen der Italiener aus dem Lande su weifen, gab Befehl, die in Gefangenichaft geratenen Italiener gut zu behaubeln und sich nicht an den in der Türkei lebenden Italienern zu vergreifen. Die Rote betont schließlich, die Bforte erfülle mit ihrem Protest gegen die Grausamkeiten und Meteleien der Italiener nicht nur eine Bflicht der Selbswerteidigung, sondern auch eine höhere Bflicht gegenüber den solidarischen Kationen, weil die Zivilsation der Gegenwart Gesahr laufe, ein leeres Bort au werben.

Muf die oftliche Front der Italiener machten über 200 Araber und einige Abteilungen turfischer Truppen einen Angriff, ber von swei Rompagnien bes 68. Infanterie-Regiments surudgewiesen wurde. Es wurde febr lange geschoffen, auch die Schiffsgeschütze griffen ein, aber es war meist nutlose Munitionsverschwendung. Das zeigt fich als typisch bei allen diesen Kampfen. Enpisch ist auch, daß von Kom aus stets Siege der Italiener, von Ronstantinopel aus Siege der Türken in denselben Kämpsen gemeldet werden. So hat in Giusiana bei Benghasi ein Ramps stattgefunden, von welchem die Italiener behaupten, daß sie Sieger seien. Aber die Türken melden folgendes darüber:

In Giuliana bei Benghaff griffen bie Araber Die Staliener auf zwei Geiten an. 150 Staliener wurden getotet. Die Araber eroberten 400 Bewehre und zwei Ranonen. Die Schiffe tonnten wegen bes heftigen Sturmes nicht eingreifen und auch die flüchtigen Truppen nicht an Bord nehmen-Gin Berfuch der Italiener, in Subari bei Tripolis Truppen gu landen, miftlang, fie erlitten große

Rach ben bisberigen Erfahrungen mit italienischen Siegesberichten wird man gut tun, eber die türlische Meldung als richtig ansufeben.

Revolution in China.

Der Bobel ale Gerr.

herr ber Situation find augenblidlich weber die Raiferlichen noch die Rebellen. Beber Intichang noch Puan Schikat haben die Regierungstruppen fest in der Dand, und Lijuanhung, der Führer der Aufständischen, durfte sich in abnlicher Lage befinden. Denn der Brand pon Hankau war keine militarische Rotwendigkeit. Die Rebellen werben hantau rabital vernichten und weber bie Bollgebaube noch das Bostgebaube noch die Schiffahrte-anlagen verschonen. Siebzehn Mandichufrauen wurden gefangen genommen, von denen funf gefotet wurden. Die Führer der Aufnandischen erklarten, sie seien gezwungen gemefen, diefe hinrichtungen su gestatten, um ibre Soldaten und den Bobel jufriedenzusteilen, und ver-iprachen, teine Mandichus mehr toten gu laffen. Die Dandelsichiffe konnen an Buhu nicht vorüberfahren, da eine Begnahme su befürchten ift.

Die Europäer begen Befürchtungen, bag bas Blundern, Brennen und Morden fich auch auf ihre Rieberlaffungen erftre en tonnte. Die Raiferlichen verlangten, daß ben Muslandern verboten merbe, die Riederlaffungen gu ver-laffen. Der britifche Ronful gab daraufbin befannt, das. mer biele Mitteilung migachte, dies auf eigene Berant. mortung tue.

Der beutide Gouverneur von Tfingtan tit von

chendus mhett

lieven, befdmit

er Buis Berbeite iges,

Banb,

adchill n und feb Mur is n wollen Cohnania ndrat TM

rienberg klinge actemate

Admiral Binstoe in Santau burch Wintenipruch bennch. richtigt worden, daß diefer ber Unfitt in, daß die Beit sum Gingreifen ber europa ichen Machte gefommen ift und er die britifche Regierung in biefem Sinne verftanbigt babe. Er halt es für ratiam, bag jede ber intereffierten Machte fofort 1500 Mann Truppen nach Schanghai entiende.

Der große dentiche Rrenger "Gneifenau" bat den Befehl erhalten, nach der Reede bon Wufung gu geben jur Wahrung ber beutichen Intereffen in Schanghai. Seine Unfunft ift bort am 8. b. M. ju erwarten. Er wird in Ranting burch das Ranonenboot "Tiger" erfent, fo daß die funtentelegraphische Berbindung Santau-Riauticon gefichert bleibt.

Benn auch von anderer Seite gemelbet wird, daß bie Fremben nicht bedrobt find, fo wird man doch diefe Diag-regel jur Sicherung der Deutichen mit Genugtung be-

Rebellenherrichaft in Echanghai. Die Schanghaier Bevolferung fteht auf feiten Der Revolutionate, die fich durch befonnenes Sandeln oline jedes Blutvergießen die Enmpathien ber Chineten mie ber Fremben erwerben. Es fehlt den Revolutionaren aber an der einbeitlichen gubrung. Der Womperneut von Sutichan ift su den Aufftanbeiden übergegangen, der Guben ber Broning Riangilu, Die Schanghat - Ranfung. Clenbahn, die Bufung-Forts und die Chmetenftadt bon Sanghai find in ben Sanden ber Repolutionare, die fich im Urfenal von Schangbat mit genugend modernen Baffen verfeben und ibre Refruten einge leiber baben. Die ditnefiichen Rriegsschiffe von Schanghai haben ohne Biderstand die Revolutionsstagge gebist. Die Bestrebungen, die Ulmgebung von Schanghai als neutral zu erklären, sind sallen gelassen worden, dagegen find Bestrebungen vordanden, die Rebellen als triegsuhrende Macht ansuerkennen In Santau find ichon Berbandlungen einge eitet.

Dag ber Sanbel in Schanghai und Santau itarte Stodung seigt liegt in der Ratur der Sache.

Kongresse und Versammlungen.

** Denticher Mittelftanbofongreg. Der vom Sanfabunb einberusene deutsche Mittelstandskongreß. Der vom Sansabund einberusene deutsche Mittelstandskongreß wurde in Berlin eröfinet und vom ersten Bräsidenten des Sansabundes. Dr. Aicker, begrüßt. Reduer betonie, daß die Einberuser dem Mittelstand nicht durch Redensarten, sondern durch praktische Arbeit besteht wollen. Im Versauf der Tagesordnung wurde über die Hebung des kleingewerblichen Kredits, über geordnete Buchsübrung, über Fragen des Detailbandels und dergleichen brennende Fragen des Kleingewerbes eingebend debattiert. Es wurde solgende Resolution angenommen: Die Wittessandskonserens erstärt, daß die Konsumpereine in Derselben Arcise wie Sansabel und Elemente bestehen kreise mit Sandel und Elemente bestehen berielben Beile wie Sandel und Gewerbe besteuert und teinerlei Bergünstigungen an bielelben gewährt werden jollen. Insbeiondere sind die Rabatte sur Steuer beranzuziehen. Ein gleiches gilt von den sonstigen gesehlichen Borichristen gewerbepolizeilichen Indalts, die für den Detailhandel gesten. Die Gründung oder Ausbednung von Beamtentonjumpereinen foll nur dort angängig fein, wo der Kleinhandel nachweislich die Bedürfnisse nicht zu befriedigen vermag. Jede behördliche Unterstünung der Beamten — A. B. durch billige oder miestreie Aberlassung von Räumstichkeiten sowie dadurch, daß Beamte während ihrer Dienste ftunden fur R. B. tatig find, ning unterbleiben.

** Der Berband ber dentichen Juden nahm in feiner von etwa 500 Delegierten beluchten vierten Sauntverfammlung in Berlin eine Resolution an, in der die Durchisterung der ben Juden verfassungsmäßig verburgten Gleichberechtigung geiorbert mirb.

Berlin eine Tagung in der dortigen Handwerksfammer. An der Ehrentasel bemerkte man etwa 100 Bertreter der Ministerien, Oberpräsiden, Regierungspräsiden, der Boliseipräsiden von Groß-Berlin, der rechtstehenden Barteien des Barlaments, eine große Zahl von Industriellen. Prosessen usw. Rupp-Bölklingen iprach über die deutschen Bertvereine, die lett 1905 gegen die zentralisierten Gewertsichaften sieberall in Städlen zu einem Bunde sich zusammengesulossen hätten, der 700 Bereine nit 60 000 Arbeitern zähle. Sodann relecterte der arichaussahe Korsande ** Der Ausichun ligitonaler Arbeiterberbande begann in

Des Bundes paterta binter Arbeitervereine Deuer fiber . Streif und Arbeitentilt endung". Babrend ber Ber-Streif und Arbeitentilt entoun". Babrend ber Ber-banblungen ericbien, auf lebhaftefte begruft, Generalfelbpandungen erinten, auf tedanteite begrunt. Generalieid-marichall Freiberr v. d. Gold. Es gelangte ein Huldigungs-telegramm an den Katier sur Abiendung. Dierauf berichtete Fichtner-Berlin über die Notwendigfeit unterer nationalen Arbeiterbewegung. Dierzu wurde eine lange Resolution vorgelegt, in der es u. a beibt: Der Streif ist ein zwei-ichneidiges Schwert, und nur bei einem turzuchtigen, engbergigen Berhalten ber Arbeitgeber tonmen die Arbeiter ibn berägen Setbattel in Grodgung steben, aber in neun von ac. i follen fonnte der Streit ind damit Rot und Elent für die Familie der Arbeiter ver mieden werden. Bit fonnen den Streif nur angesennen ale ein politikas Rampfmittel. Den Streif im Artigiologe mit dem in lebten Sommer die gefvielt worben itt., muffen wir als bas Berbiechen bee Doche und Landesverrate bezeichnen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für beu 8. Robember.

9# 数. 5°4 死 70 Btonbuntergang Somenaufgang. Connenuntergang. 1674 Englischer Dichter John Milton in Bunfill Flelbs geft. 1674 Engisser Achter John British in Bungtu Heide get. —
1773 General Friedrich Freiherr v. Sendlig in Ohlau gest. —
1806 Schriftsteller Theodor Mügge in Berlin ged. — 1810 Chirurg
Bernhard v. Langenbed in Nadingbüttel ged. — 1842 Sänger
Eugen Gura in Bressern ged. — 1895 Kunsthistorifer Johannes
Overbed in Leipzig gest. — 1908 Französischer Bühnendichter
Bictorien Sarbou in Baris gest.

Derbstonne. Wenn es hoh sommt, haben wir einen nebitgen Tag. Sonst riebelt es feucht von den Bäumen, und wie eingehüllt in einen Schleier der Webmut liegt die Landlichaft da. Die grauen Rebel find die Erzieber der Berzweiftung. Ter Menich, der sich von der Kinute nicht lösen sweislung. Ter Menich, der sich von der Kinute nicht idjen fann, hat eine sellame Begadung, schwarz zu sehen, wenn ihn auch nur ein belles Grau umgibt. Die Dinge von beut sind ihm immer die ichlimmiten. Daß es bosere Stunden gad mit drängender Auct, vergitt er so leicht. Wer deuft beut noch, daß wir einen Sommer hatten mit prangenden, glübenden Sonnenlichtern? Aber die Gedächtnissschwäche ist nur unser Teil. Und im Derbste werden wir mürrisch und die Herbstionne erlosen. Sie ist die habe Schule einer Erstehung zum Lichte. Wir Menlichen verallgemeinern gern, und ein paar graue Tage wecken den Klagerus, daß iest immer' so schliechtes Better ist. Da pack uns die Derbstionne an den Ohren und locht unsern Blid empor zu dem matten Blan des dimmels, zu den lieblich weißen Wölfchen und zu iener goldigen Scheibe, die zwar ein wenig beschildigen ist von Tau, aber doch ahnen läst, welche Segensivenderin sie sein fann. Die Derbstionne ist die gütige Beriödnerin: die Siderein unserer Behmut, die Erinnerung an lichte Stunden. Meistertin unserer Behmut, die Erinnerung an lichte Stunden. Weistertin unserer Rehmut, die Erinnerung an lichte Stunden. Weistertin unserer Rehmut, die Erinnerung an lichte Stunden. Weistertin unserer Rehmut, die Erinnerung an lichte Stunden. Weistertin war zu gebendert.

§ Lehrftellenbermittlung bes Mittelbentiden Arbeites nachweisverbandes. In Berbindung mit den öffentlichen Arbeitenachmeifen in Deffen, Beffen Raffau und Balbed, fowie ben Sandwertetammern Biesbaden, Raff ! und Darmftadt, ferner ben Jugendfürforgeeinrichtungen aller Urt, insbesondere auch mit den Rreisichulinfpettoren, gibt ber oben genannte Berband am 3. Rovember gum erften Male ein Lehrstellen Bakangenblatt heraus, bas Rame, Gemerbe, genaue Udreffe Des Lehrherrn, begm. Behrlinge und Behrmadden enthalt. Bei ben Behrherren find außerdem noch Feststellungen über die Behrvertragsbedingungen, inebesondere über Gemahrung von Roft und Bohnung, Lehrzeit, vorgefehen; bei den Lehrlingen merben noch Alterbangaben gemacht. Für befonbere Biniche der Meifter und der Lehrlinge ift eine Rubrit porgefeben. Der Berband leiftet für die Berausgabe ber Lifte, die zunächst alle 14 Tage erscheinen foll, einen erheblichen Bofchuß. Die Lifte wird nicht veröffentlicht, um jeden Difbrauch auszuschließen. Gie wird nur ben mit der Jugendpflege betrauten öffentlichen Beboiben und Rorporationen, ben Schulen, den Arbeitsnachmeifen bes Berbanbes, fomie gemeinnutigen Bereinen toften augeftellt. Gie foll nicht bireft ber Bermittelung bie fondern lediglich Unterlage für bie genannten Om fein. Rotwendig wird alfo eine meitere Berhand mit ben Lehrmeiftern und Lehrlingen fein. Bor elle wird Wert Darauf gu legen fein, bag die Stellen ma lichft burch am Orte befindliche Behrlinge befest mer und bag Behrlinge, bie gefährdet find ober bie in b Stadt feine Legrftelle mit Roft und Bohnung au fint permogen, bei tuchtigen Meiftern auf dem Lande um gebracht werden. Alle Organe, die fich für die Behrfiell. permittlung intereffieren, als Innungsporftande, Juge fürforgeeinrichtungen, Umtsgerichte, Rreisschulinfp ften Bigrrer, Rttoren, Lehter, werben gebeten, gen Adreffen von Lehrmeiftern, fowie Lehrlingen und ge madden dem Mitteldeutichen Arbeitenachmeisverb Frantiurt a. D., Saalhof bie ipateftene ben 1. unb jeden Monats mitzuteilen. Die Lifte mird tofte Bugefandt merden.

* Internationale Ballonfahrt. Um 3. neretag, den 9 Ropember, finden in den Morgenftun internationale Ballonaufftiege ftatt. Es freigen Dran bemannte oder unbemannte Ballons in den mein Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines ihr unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wente ber jedem Ballon beigegebenen Inftruttion gemäß b Ballon und die Inftrumente forgfältig birgt und Die angegebene Abteffe fofort telegraphifch Rod fenbet.

* Der biesjährige Landes Bug- und Bettag fallt : Mittwoch ben 22. Rovember und das epangel Totenfeft auf Sonntag ben 26. Rovember. Un Borabenden des Bußtages und des Totenfestes sowie biefen beiben Gefttagen felbft durfen meder öffentliche m pripate Tangmufifen, Balle und ahaliche Buftbarfeiten m anftaltet merben. Um Bugtage bürfen augerbem auchoffe liche theatralifche Borftellungen, Schauftellungen fonftige öffentliche Buftbarteiten mit Ausnahme ber & führung ernfter Dufitftiide ("Oratorien") nicht ftattfine

Sachenburg, 7. Rovember. (Rarnevaliftifches.) Eifte im Elften riidt fo allmählich heran. Dit bi Tage beginnt fowohl hier, wie auch in ber rheinis Gegend ber Rarneval. Diefes Jahr, am Samstog ! 11. im 11. 1911, abende 11 Uhr 11 Minuten, er der Rarnevalperein von 1899 im Lotale des Brafibe Fried. Schut mit einem in ber geftrigen Berfamm des Borftandes beichloffenen Bafen-Effen den Rame 1911/12. Un dem Effen merben die Ditgliedet ! Eiferrates teilnehmen, von meldem einige Borttage nieldet find. Außer einem turgen Rudblid auf perfloffene Beichattsjahr wird der Eiferrat fic m Fragen über die tommenbe Saifon befchäftigen.

Bom Befterwald, 6. Rovember. Ueber die Ergelin ber Diesjährigen Rartoffelernte im Beftermalba berichtet Berr Tierguchtinfpeltor Schulge-Röglet Wefterburg im Umisblatt ber Landwirtichaftefam Biesbaben folgendes: Someit bis jest bie Erget ber egatten Rartoffelanbauperfuche im Beftermald tefifteben, murben 3. B. in Binnen von ber Fürftenfrone 162 Bentner bom Morgen geerntet, brachte 155 & niner Ertrag, Saifia 128, Gebu Boas 141 Bentner, von Lochows Brof. Bobim Rt. 34 108 Bentner, In Dreifelden murden von Induitrie Rartoff I 145 Bentner geerntet, Richtere But frone brachte bort 127 B utner, Aima 115 Ber Geheimrat Saas 102 Bentner, von Lochows Bohltmann-Rartoffel 97 Beniner. 3ch felbft et

Kreuz und Kalbmond.

81)

hiftorifder Roman von R. v. bumbolbt.

Rachbrud verboten.

"Allah il Allaht 'aof Perter, mer feit 9hr, mober kommt 3hr? Ermot 3hr Rerbe ben me'nen & rtern. Das ich ba in Emer gond iete, trug jedes meiner Rinder, als ein fund flores Ge did fe mir entig mid Sie feitbem als tot ben einte! Id nill Gud Gold und Cilber geben, foviel 3hr troper birnt, nern 3hr tefen wunicht, nur jogt mir jonell, at meine Rinter noch leben ?"

Ropiton Bal'aires Tucen levetelen freud'g auf. Alio trog feine Soffnung ibn tidt - ber Sujal, ter ibn auf Die Epur con Poniffe Sertrait ge uhrt latte, follte fur ihn eine unber gliche Dreife tes Reid tums werben. Doch joglech mugte er onen baran benken, bag in Die en Freudenbe per ein E topfen Bittetkeit fich mijdte. Dit ber Freudent itt aft jur ten Greis mar er jug eich ber leberteinger einer Siotepoft, von tem erneuten Unglick, me des In Coln b'aiter cas beito. jen hatte. Er bre te baler einen gut, den er in ben Sanben bielt, veriegen einige Dale bin und bet

Wennor, perietht es mit, wenn ich Gure frone noffe rung nur sum Gell erfillen fann." fante ber Rap tan, tehaurend bie g'd'e'n ruchind. . arbe a'er d'e 5 mmel, baf es re'nat, bas @ brecht fie, mittes Guren un'chule bigen Cohn betroffen bat, abju venben. Abr feib reich - p'effei ft b'net b'r Reittim Gut ben Meg bis gu tem Sergeg von Lerma und alles kann noch gut. merten!"

2 enn ich recht perffanten habe, 'o fprecht 3hr nur pon meinem Cohne, meinen Detib, nicht aber auch pon meiner herzigen k'einen Catilba, bie ich beibe aug'eich ver'oren und nat benen fich feither mein Berg in Gebnfucht vergehrt bat!"

Bon einem I abden meif id rid'e," entreaneter Rapitan Ballairo, erftaun' bag L'aller ca nicht rur bin Berluft eines Rnaben, fonben auch eines Matchen ?-

Der Greis nichte gu flimmert mit bem Ropfe.

3ch habe alleedings die Al fict, mich gurachft an bem Bouverneur au begeben, aber wird er meinen Be fuch auch annehmen, wird er fich tem Perbacte ausfe ben wollen, verbatigen I'maena mit 2 auren au pfle ben? Es ift, wie mir fehr wohl bekannt, eine fcmere Beit liber uns her eing ebro . en."

"G'aubt bas nicht : mas ich fiber Ton Juan b'Mquiar gehort habe, foll er ein ebler 9 ann fein, wie Ihr a auch ichon baraus er, eht, bag er Guren Gobn aufgetommen bat."

"3ch vetraue Euren Worten und werbe die elben be-

olgen, Gennor.

"Co wollen mir aufbrechen; die Reife ift weit und Drunde feines Bergens vermunichte er biefe Ruckreife, kaum bag er fich etwas erholt hatte. Bu gerne wurde tr noch meiter bier vermeilt haben, um auch etwas Rabetes über ben Reichtum bes alten Mauren gu erfahren

klagte, aber er batte nie irgend eine Undeutung jeiner Dutter über ein Madchen pernonmen; Die beiben Rinber mußten alio von einander getrennt morben fein.

Welch grau'ames Geichich maltete über Diefer Kamifie; felbit ein fo rauher Charakter, wie Rapitan Balia. iro, beffen Gemiffen to leicht fich nicht regte, konnte fich eines gemiffen Mittleids mit bem id,mergepru,ten Ereije nicht ber diefen.

"Cag bas Schichfal ift Gut al'o noch untekannt: o, to ergabit mir wenigite is von mein m Dijib, was 3hr wift; jur jedes Wort von ihm mil ich Guch bank-bar fein. Allas jet geprie en, ber Cuch in mein Saus andie, um in das Dunker mener legien Tagen Dielleia,t noch emige lichte Ciunden gu itingen."

"Geme will ich Cun ergiblen, nas ich meig, Cennor, denn ich fiebte ben kieinen Ba uito wie einen Braber und meine Din ier ihn wie igt Rind. An, bag bie Arme ben Sag nint megt etlebte, ba ich einer, wer feine Eltern maren. Bire grande mutde evenfo geog gewejen gen mie die memige."

und die W legenteit gu er pahen ibn ein as bavon ! leichte en. Borlaufig mußte er aber bie en Gite aufge ben und die Ausführung für poter veridier

"3ch habe die beften Tiete aus meinem Gtaus ipannen laffen; ber Ronig kann nicht begiemet und wir weiden bald in a adrid fein," entgegnett

"ilm fo. beffer, fo mirb un'ere Reife nicht fo maliten. 3ch werbe Euch offen und unge cheut gel-Dienft tereit, ben 3hr con mir jordert. Aber 1 flattet mir, Guch nach bem Wagen gu führen, but gaftliche Aufnahme, Die 3hr mir bereitet habt, fub mich neu geftarkt und ich brenne por Ungebulb, ! jahren, wie fich ingwiften bas Echick'al bes Piquillo, o ber Dent, wie er jorian beigen oll, pa

Die beiben Manner begaben fich na f bie 'en De bes Rap tin Ballairos in ben Sof, mo bie Maul bereits por eine bequeme Balera ge pannt maren. gange Dienerichait war ver'ammelt, um von ihrem tigen Seren noch Abichied gu nehmen. Der Greis fu fein Berg fcmer merben, bag ihm ber 26 ichied. me boch nur für eine Riche von Tagen geiten follte, immer genommen bank e.

Bireits na f brei Tagen, na f einer ifnellen R erreititen bie Rrifenben Rabrib. b'Allie ca konnte Say kaum er varten, ber ihn end in Gewigheit bas Shift al feines So) tes beingen follte, baber fit er unterwege au h fort wihre ib ben Ruticher, gant 4 feine fonftige Gewo'inheit, angegalten, die Tiere jur gibe ten Gile angutreiben.

Rur Rapitan Balfairo bewahrte anfcheinend Ruhe, wenn er au h inner it b'eje große Gile verwin ite, bie nitt einmal ge tattete, in einem Gafthaufe feurie Raft gu haiten, ba ber Breis meder an Sveife no

nen ber Jubuftrie-Rartoffel mur 66 Bentner vom Morgen, on ber Alma Rartoffel 72 Bentner und die Ronalown p Rartoff I brachte bei mir 79 8 niner. Da ich m ber legten Beit viel im Beftermalbe herumgetommen bin und die Landwirte überall beim Rartoff lausmachen angetroff n habe, tonnte ich feben, daß die Rartoff lernte Befterwaldgebietes eigentlich gang porgliglich ausgefollen ift, befonders auf den tiefgrundigeren und immereren Bodenarten. Die Landwirte befratigen mir, bas bie Rartoff lernte beffer als 1910 fei. Der Durch contisertrag für ben Weftermald tann auf reichlich 85 Bentner pro Morgen angenommen merben. Bie in mich felbit oft überzeugt habe, murben bon Gorten mie Alma und Up to date reichlich 90-100 gentner pont Morgen geerntet.

Toffesi

ng bien

II Dog

rhandle

Bor olle

tlen mi

ht men

gu find

nde um

Behritelle

, Juge

III Define

i, gen

und &

te perb

1. und 1

Um In

genftuie

n Drain

n me nes ph

IDen :

emas h

unb

fällt :

vange

s jomir

rtliche m

feiten o

nudy de

igen :

e ber i

tattfink

pes.) 2

dit biri

r beinift

mētag b

räfiben

famml Rame

ieber |

rtrage

aufil)

iid:

Ergebu

palbad

Pöhler

tefam

Ergebn palden ber B

tet,

(Bebrill

3oblim

n por Sill Ber

m6.15

it em

DOM P

Gett

Ctalls in

met H

mete bi

t fo la

it geie

et 185

tubi lo, F

Des 45

l, spins

digu.

mank ?

tent 3

hrem w

is fall

mel te

olit,

en Ri

mate he

eit fi

her fin mt 4::0

Jur gra

nd frin

aufe cin

n.

Mus Raffan, 5. Ropember. Der Stand ber Maulund Rlauenfeuche im Regierungsbezirt Biesbaden ift in ber praangenen Boche folgender gemefen: Rreis Biebentopf: Raunheim 33 Geh., Balbgirmes 2, hermannfrein 1; Dillfreis: Sinn 1; Obertaunusfreis: Fifchbach 4, Seulberg 6, Weiftfrech 1; Ris. Uffingen: Wernborn 5; fre. Biesbaden (Band): Beilbach 18, Daffenheim 16; fte. Bochit: Dofheim, Ofriftel, Lorebach je 3, Gries-beim 1; Res. Frantfurt: Rieberrad, Oberrad, Bodenheim, Robelheim, Eichersheim, je 1 Behoft.

Bieebaden, 4. Rovember. 3m großen Feftfaal bes Rathaufes ift heute in Wegenmart ber Spigen ber footlichen und ftadtifchen Behorden Die Ausftellung gur Befampfung von Schund und Schmut in ber Literatur etöffnet worden, die von der Dichtergedachtnisftiftung, Bolfsbilbungeperein und ber Bereinigung gur Befampfung non Schmut und Schund in der Literatur veranftaltet mitb. - Geinen Beitritt gu bem neu gefchaffenen Sandmertsamt Biesbaden, bas fich bereits auf allen Bebieten ber Bermaltungs. und Reditsfrage betätigt bat, bat nun auch ber Berband ber baugemerblichen Unternehmer erffart. - Die Bantfirma Rarl Ralb Gobn Rachf, bat ihre Zahlungen eingestellt und alle Debitoren und Bermogenswerte einer Treuband Befellichaft übertragen, um eine gleiche und möglichft gunftige Behiedigung ber Gläubiger gu erreichen. Wie bas "Biesb. Tabl." erfahrt, burfren die Glaubiger nicht vollbefriedigt

Franffurt a. DR., 5. Rovember. Bor einiger Beit efchof fich ber Bantbeamte Abam Thomas, nachbem et feiner Firma Bettpapiere im Betrage pon 60 000 Dt. unterfchlagen hatte, Die er gur Befriedigung von Glaubigern vermanbte. Best foll fich berausgeftellt haben, bog Thomas Unterfchlagungen in Sohe von mehreren 100 000 Mt. begangen hat, nicht jum Rachteil jener Bumo, bei der er angeftellt mar, foudern von Bewohnern der Umgegend von Frankfurt, Die er gu Spetulationen beranlogte und die ihm Geld gur Unlage in Bapieren gaben, Die angeblich fehr bobe Binfen bringen murben. Mis schließlich dem Thomas von den Geschädigten mit Anzeige gedroht murbe, beging er Gelbitmord.

Nah und fern.

O rafenbahntataftrophe. Auf ber eleffrifden Erafenbahn Bovier-Degerloch bei Stuttgart entgleifte mf einer abichuffigen Strede ein von Degerloch tommender Bagen und fturgte um. Bon ben 30 Berfonen, Die im Bagen Blat genommen batten, murben 14 fcmer verlett. Bon diesen find drei bereits gestorben: Ein Ingenieur bartenstein aus Stuttgart, ein Bagenführer Rramer und ein Monteur Sauber. Schwer verlet ift namentlich die Raufmannsfamitte Reinbardt, Exam, Frau und swei Tochter; die Frau befindet fich in Lebensgefahr. Auch die Balaitbame ber Ronig n von Burttemberg, Grafin Ustull-Gollenband ift ichwer verlett worden bei dem Unglud.

o Gattenmörderin? Unter graufigem Berbacht murbe in Oberichlefien eine Frau verhaftet. Der Arbeiter Barczella in Miechowis mar in feiner Bohnung als vertoblte Leiche aufgefunden morben und man nahm an, bag er Gelbftmord verübt babe. Durch die weitere Unterfuchung lentle fich jeboch ber Berbacht gegen bie Frau Barczellas, bag fie ihren Mann mit Betroleum begoffen und angegundet habe. Das Belaftungsmaterial baufte fich fo fart an, daß nunmehr gegen die Frau die Unflage megen Mordes erhoben murbe.

O Tob bes Rahnentragere won Weihenburg. Det Fabnentrager des Liegniber Romgs. Grenabier-Regiments bei Beigenburg, der penfionierte Gerichtsbiener Muguft beinrich, ift nach langem, ichwerem Leiben im Alter von 71 Nabren in Landed gestorben. D. war 1870 Nabnen-träger des Füsilierbataillons. Alls folder fturmte er beim Angriff aut bas Schloß Geisberg ben Seinen poran auf bas Schloß zu. Obmobl am Salfe und in bie Bruff getroffen, gab er die Fahne nicht ab. Erft als er bewußt-los zusammenbrach, ging fie in die Hande des Majors v. Raifenberg über. Rach langem Schmerzenslager wurde ber Brave to meit wiederbergeftellt, daß er bas Amt eines Gerichtsbieners übernehmen fonnte.

O Das gute Bruderchen. Als bie Frau bes Land. wirtes Rilles in Maricheid nach Trier, um Einfaufe ju mochen, fubr, ließ fie ibre Kinber, einen funfjahrigen Anaben und ein breijahriges Madden, babeim. Beibe wollten die Mutter vom Babnhof abbolen, verliefen fich aber und murben trop eifriger Gude erft am nachften Morgen por Ralte erstarrt aufgefunden. Der brave Junge batte fein Schwesterden in rub ender Sorgfalt mit feinen Kleibern sugebedt. Der Anabe mar bereits tot, bas Mabchen fonnte wieber ins Leben surudgerufen

6 Furchtbares Liebesbrama in Rumanien. Der Bigebürgermeifter bes rumanifden Babeortes Slamcul Moldovei, Surujin, wurde von seiner eigenen Gattin und ihrem Liebhaber, dem Gumnafialprosessor Salochi, nachts mahrend des Schlases ermordet. Die Leiche wurde serftudelt und an eine fingierte Abreffe nach Konftango geschiedt, wo bas Berbreiben entbedt wurde. Dieraus wurden die beiden Schuldigen verhaftet. Wahrend seines Berbors finrate fich der Brifefior, bevor man ihn daran binbern tonnte, aus bem br tten Stod auf ben bof bes Gefängniffes binab. Salochi mar fofort tot.

e Gifrige Bilge. Ein Parijer Banbler batte Bilge vertauft, nach beren Genug zwei Berjonen getotet wurden, mabrend seche andere ichwer erfrankten. Die Untersuchung ergab, daß ber Handel mit Bilgen swar in den öffentlichen Markt-ballen unter behördlicher Auflicht steht, bei Brivathandlern aber ganglich unbeaussichtigt ist. Der Handler, der das Unbeil angerichtet bat, erhielt eine weitere Genbung pou 20 Rilo berielben giftigen Bilge, die bei ihm beichlag.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 6. Rop. Der Banfler Moris Delfft, ber altere Colm bes Geb. Kommerzienrats Comund Delfft, Geniorchefs ber Banffirma R. Delfft u. Co., bat in einem Anfall von Schwermut Selbstmord verübt.

Bertin, 6. Ron. In einem hiefigen Sanatorium ist ber langidbrige Direktor ber Dresbner Bank, Geb. Kommergien-rat Arnstaebt, an ben Folgen einer Operation, 69 Jahre alt.

Braunichweig, 6. Rov. Auf der Landstraße bei Ritter-qui Martinsbuttel in der Rabe von Meine war der Obet-ichweizer Bullmann aus Martinsbuttel binterrucks erschoffen und beraubt worden. Die Tater, die Reiereiarbeiter Knappitein, Bartels und Ergler, find bier verhaltet worden.

Saffet, 6. Rop. In einem biefigen Dotel erichos fic der Oberleutnant Freiherr v. Bingingerobe vom Traindepot in Darmftodt, nachdem er eine Aussprache mit seiner von ihm getrennt sebenden Gatrin batte.

Olento, 6 Ron. Der an ben ichwarzen Boden erfrantie Birt Johann Andsembfi aus Garbaffen tit aus jeiner Wohnung fourlos verfchwunden.

Remnort, 6. Ron. Der ebemalige Mitarbeiter Bell-manns, Baniman, ber ein neues Aufticiff jur Aberquerung bes Ozeans gebaut bat, machte mit biefem Ballon, "Afron genannt, eine furze Brobefahrt.

Can Frangieto, 6. Rov. In Auburn in Kalifornien fturate eine im Bau begriffene Brude, welche bie größte in ber Belt werden foll, teilweise ein. 16 Arbeiter murden getotet.

Aus dem Gerichtsfaal,

§ Brogen Ohm und Genoffen. (5. und 6 Tag.) In ber fortgelebten Zeugenvernehmung por bem Dortmunder Landgericht wurde bann Direftor Ahrens von ber Berliner Landelsgesellichaft vernommen. Zwischen dieser und ber Riederbeutichen Bant befranden geschäftliche Beziehungen von großen Umlang, weil man zu Ohm großes Bertrauen batte. Ohm batte etwas bochfliegende Blane und ift schlieglich von Ahrens wiederholt gewarnt worden. Leider botten Ahrens Ratichlage bei Ohm nicht immer den gemunichten Erfolg.

§ Die Unierichlagungen in der Kiche der 61 er. Rach achtlagiger Verhandlung ist der umfangreiche Brozek oor dem Thorner Kriegsgericht, der sich gegen 14 ietige und ehemalige Militärverionen wegen großer Durchstechereien deim Infanterie-Regiment Rr. 51 tichtete, au Ende gegangen. Das Urteil lauteie gegen den ehemaligen Unteröffizier Frant auf 7 Monate Gefängnis und Degradation, gegen den Sergeanten Korra auf 8 Monate Gefängnis und Degradation, gegen den Gergeanten Knorr auf 8 Moden gelinden Arrest und Degradation, gegen den Sergeanten Schütte auf 10 Monate Gesängnis und Degradation, gegen den Bisefeldwebel Busse auf 1 Iahr 6 Monate Gefängnis und Degradation, gegen den Bisefeldwebel Busse auf 1 Iahr 6 Monate Gefängnis und Degradation, gegen den Musketier Trippler auf 7 Monate Gefängnis und Beriedung in die zweite Klasse bes Goldatensiar des. Günt Angeslagte erbeiten Mittelarrest von 4 Wochen dis berad zu 10 Tagen zwei Angeslagte wurden freigesprochen. S Die Unterichlagungen in ber Ruche ber 61 er. Rach murben freigeiprochen.

Sturmflut an der deutschen Küste.

Anhaltendes Unmetter bat ju einer femmeren Sturm. flut an ber beutiden Nordfeefufte geführt. Ernite Schaden find an Geebeichen eingetreten, viele Menfchenleben ichmeben in Wefahr. Die Rettungsgeiellichaf en baben ichmere Arbeit. Eingebende Delbungen bejagen:

Oberhalb der Elomundung auf dem Scharboernriff find ein Dampfer und ein Dreimastichoner gestrandet. Der Dampfer ist gesunken, über seine Mannschaft ist nichts befannt. An anderer Stelle in der Elbmundung ragt das Wrad eines Segelichiffes empor. Sturm und Brandung gerftorten nachts bas Rurbaus von Westerland sowie die einzige com Brande am 19. September verschant gebliebene Strandhalle, den Musikpavillon, die Strandburghalle und die Wandelbahn. — Aus Helgoland wird berichtet, daß infolge der Stürme und bes hochwaffers das Borland überflutet ift und die Dune ftart gelitten bat. - Mus Bredfiedt mirb berichtet. daß ber Deich auf zwei Rilometer Lange von den Fluten weggeriffen murbe. Die Deiche bei Beffelburener Roog und bei Schülper-Siel find an sahlreichen Stellen durch-brochen worden. Die Köge sind überschwemmt, das Bieh steht tief im Wasser. Bwischen Süberstapel und Ersbe ist der Eiderdamm gebrochen. Bon Friedrichstadt find Bagen mit Booten boribin unterwegs, um bie eingefcoloffenen Menfchen gu retten.

Vermischtes.

72 Rehler bes Mannes. Eine internationale Rumb. froge über die gebler bes Mannes tit burd eine Barner Beilichrift angeregt morben. Die Frauengeitidriften in anderen Bandern fühlten fich bewogen, bem guten Beifpiel der Barifer Redaftion zu folgen. Um den Damen, die über Erfahrungen im Umgang mit Mannern verfügen, die Freitiellung der Fehler des Mannes leich er zu machen, murbe eine Bifte pon 72 Weblern bes Mannes aufgestellt.

Trank, noch an Ruhe bachte. Es beichlich ben Rapitan moeilen ein Befühl, als ob ich ingwijchen folgenich were Creig tiffe gugetragen haben konnten und er murbe ben Bedanken nicht los, das ihm die reiche Belohnung im legten Mugenblick doch not entgehen konne.

Mis der britte Morgen win ben Birgen Aragoniens in bie burre Coene Mabrids herabgeftiegen mar, lag Die Stadt por ben beiben Reifenben und balb follte fich fur d'Alberica ber Schleier über bem Schinfal jeines Cohnes hinmeg heben. Gein Berg ichlug bei bem et den Unblick biefes Saufermeeres ungeft im und bange. Buite er bot, daß in menigen Stunden vielleicht ichon an engigeiden magte, oo et jeinen coon non tevend

ben Rapitan gerührt in feine Arns. bem es bei biefer Unarmung und bei bem unoerdienten Lobe bot etwas elifan gu Mute murbe.

Er bat b'Alberica auf ber Ban't Blat in nehmen and nun ergablte er ihm wie 2) tib. ober B'q tillo. wie fest bief, in feiner Eltern Saus gekommen, wie er borin qu'aemabien mar und es kilr it b verlaffen batte und fein Weg ihn ichlieflich in ben Balait bes Gouverneurs von Mabrid führte, um nach einer Reihe glich-lifer Tage, wenn auch schuldlos abermals in einen Aberund in frifren.

Rapitat Balairo ha'te feite Er Thlung langft beindet und no h im nie fis der Greis wortlos da, mit den Sinnil neri hieten itmiriorrerrtem Beichte, bis er lid enblit auf b'e @ mermart be ann.

tun tig und bur'tig fein, bas Beite foll Eur geboten Bergen. 36 will mich ingvijden ruften, Guch nach Diebrib au begleiten."

Die beiben Mi mir ffritter in bas Saus, Satte Panian Ba are for por auten Belegenpeit genabt, De es fattli e Beigtan ja be punbers, to erregte im Onnern die Batht uid Gereft neeit erit fein Erftaunen Mit er veinten eine Benierde : er batte in Diejem Mugen-

blick kein Intereffe tur Die Wejuble, Die oen Greis bemegen musten, na hoen er nach langen Jagren beute bie erite Rande von einen jemer vewen ver ich vundenen Rindell erganen batte.

Fortfehung folgt.

Kongoleute.

Die Benofferung in Batate, Batuba, Bajanst und noch ein paar andere Ramen find es, die wir uns allmählich werben merken muffen. Aber vielleicht ist es auch gar nicht io notig. Denn alles, was wir von unieren neuen Landsleuten, den Eingeborenen des Rord-Kongo-Landes, hören, tit, daß es ein harmlofes, gutmilitges Bölfchen sein soll, mit dem sich gut ausstommen läst. Die drei Stämme, deren Ramen dier angesübrt worden sind, gebören einer und derselben Regerrasse au, den sogenannten Bantu, einer mehr schololadenbraunen als schwarzen Aberlung des Wenichengeschlechts. Sie sind offender stemplich zein non den Reimischungen einentlichen offenbar siemlich rein von den Beimischungen eigentlichen Regerblutes, das man tonft in Afrika von Marakto bis sum Kap überall zeigt. Sübliche Leute gibt es unter ihnen. Reben den dicken, wulftigen Regerlippen findet fich ein feingeichnittener Dtund, und unter einer Menge plattgebrudter, breiter Afrifanernafen ragt ein ariftofratiicher Topus beroot, ber an altrömische Buge erinnert. Immerhin allo fteben biefe Bollerichaften unferem menfchlichen Empfinden be-

beutend näher als andere Karbige.

Die drei Stämme, die dauptsächlich im Kongo-Ubangtsande und nördlich davon ihre Sibe baben, sind sich förverlich so ähnlich, das man sie gans gut susammenwersen könnte. Außerlich freilich untericheiden sie sich starf durch die Art der kammesüblichen Tätowierung. Die einen ichneiden sich Risse auer über die Baden, nach Art der Kenommiersichmisse unierer Studenten die anderen tragen solche Bereiterungen pertisal aber herteantal aut der Stire und der ichmisse unierer Studenten, die anderen tragen iolche Bersterungen vertifal oder bortzontal auf der Stirn, und der dritte Stamm läßt das Antlig fret, kerdt und punktiert aber dachten, die Körperlinten unterstützenden Bunftrethen und Einschnitten. Reden der eigentlichen Tätowierung dat man auch die Bemalung mit Kalt, Oder, Kohle und brauvent Jimbenpulver, lo daß bunte Muster entstehen.

Als Willmann in den achtstger Jahren in sene Gegenden fam, sand er bet den Leuten, im Gegensah zu andern Kongonegern, eine gastliche Autnahme. Sie lieferten tom awar nicht alles, was er brauchte, aber es war offenbar

fein boler Bitile, der sie dazu deintmmte, denn sie kamer den Gremden sonst in jeder Beise treubersig entgegen.
Auch spätere Belucher schildern die Leute als ein harm-loses, gutmütiges Bölfchen, das an Rusif und Tanz seine Freude dat und von den "Segnungen" der Livilitation noch wenig berührt ist. Un die Stelle des beimischen Landessichurses aus Grasgeslecht ist schon vielsach der bunte Baumswollappen getreten, der übergil neben dem Bhisse und den ichurses aus Grasgestecht ist ichon vielsach der dunte Baummollappen getreten, der überall neben dem Whisky und dem
Schiespulver als erster Pionier auftrit. Sonst ersette, wie
gesagt, die Tätowierung das, was wir unter den Begriff der
Kleidung iallen su lassen gewohnt sind. Sowwere tuvierne
Ringe werden an Armen und Beinen getragen, die auf Schwere von 20 Bfund susammen, und man siedt ichon
sleine Kinder, die soum trauchen können, mit grouen
Basten Schundsmetalls gestert. Was die gure Laune
und das darmsole Leben der Eingeborenen ganz besonders
unterstätzt, ist, das sie von sedem Aberglauben irei sind.
Sie daben kaum eine Borttellung von Geispern und einem
Leben nach dem Tode, so nicht einmal eine Religion.
Schamanen, Zauberer, Medisinmänner und sonstage
Schwindler, die fast überall in Afrika ihre unbeitvolle Rulle
sobielen, sennen sie nicht. Wenn für besondere Zeremonten, Schwindler, die fast überall in Afrika ihre unbeilvolle Rulle svielen, kennen sie nicht. Wenn für besondere Zeremonien, aum Beispiel Bestattung von dauptlingen, Medizinmanner notwendig sind, um die Sache kunstgerecht zu erledigen, wird ein solcher von den Rachbarstämmen entledent. Lann kommt es freilich vor, das ein vaar Estaven gescht, and dem Verstordenen ins Grad gelegt werden, damit er auf keinem geneumnisvollen Gange in undekannte Gediete nicht ohne Bedienung in. Stirdt konst ein Rann, so wird er unter leinen Sütte begraden; man legt ihm noch einige zeitsochene Teller, verdogene Messer und dergleichen din, und die Sütte wird verlassen, Ge kostet is nicht viel. Die Linke das in die inter aus an der der befraten. Bet ver Lieden aus und der Verdurt werden seine besonderen der einsche dasse vorgenommen abgesehen von der Beschneidung, die alligatorisch in. Zeder Mann nimmt möglichst mehrere überset Beetier.

die Danstieren balten biefe Stamme Biegen. Schmeine, Sunde facen Inte und Ondner. Da fie feine Eier efen, perseint na dus nederietet nach Gefallen, und die 2 aler in d. das dederietet nach Gefallen, und die 2 aler in d. das deventet nach Gefallen, und die 2 aler in d. das deventet nach Gefallen, und die 2 aler in d. das derrobt, Lauras, Apielinen, Melonen, dass Tebaf n. a. m. Aus Lauras, Apielinen, Melonen, dass Tebaf n. a. m. Aus Lauras, auch den Bananeniaft wird ein icher, sehr der raufchender erunt gewonnen der bei iestlichen Beranlassungen die Stampung in furser deit auf den Gipfel der Begetlerung treibt die Leute werden sich bei einigem Geichte letzt und auf regteren lassen. letad und aut regteren laffen.

pte fogat ben ins Gebiet bet Mebiain geborenden , Febler" ber "Oppochondrie" aufweift. Wie die Ergebnite lebren, balt das iconere Weichlecht bem Danne in überwiegendem Make folgende Gebler vor: Ungeduld, Un-boflichfeit, Interefielofigfeit, Unebrerbietung, Unduldjamfeit, Jahaorn, Spottlucht, Frechbeit.

Much eine Wethode. Einer ber befannte"in Brofesioren der Barifer medigintiden Gatultat monte fungli festitellen, in welchem Dage ber Bein fur Die Ernabrung der Soldaten notwendig mare. Raturlich machte er feine Berfuche echt miffenichaftlich. Der Brofenor ließ 20 Soldaten, die aus verichiedenen Regimentern ausgewählt worden maren, nach der militariiden Gedt- und Turnichule su Joinville-le-Bont fommen: gebn von ihnen follten gu ihren Mablaciten als Getrant nur friiches Baffer befommen, mahrend die andern sehn guten Bein erhielten. Rachdem ber Gelehrte feine Berfuchserhielten. Rachdem ber Gelehrte feine Berfuchs. taninchen einen Monat lang gewiffenhaft beobachtet hatte, erstattete er in der Afademie über die Ergebniffe femer ging, daß die beiden Ernahrungsmethoden die Rorpertonftitution ber Goldaten in durchaus verichiedener Bei e beeinflußt batten. Bum Unglud für ben gelehrten Beren Brofeffor und feine miffen chaftliche Dethode fteilte fich aber bald beraus, daß der Bericht an feiner Bafie ein großes Loch hatte: die 20 Soldaten, die fich falt alle von ber Rocmulichule ber tannten, hatten den gangen Bronat lang ther fleine Beinration und bas Baffer bruderlich mitemander geteut.

Dandels-Zeitung.

Gerlin, 6. Rov. Emflicher Preisbericht für inländliches Getreide. Esbedeutet W.Beisen (K.Kernen), R.Roggen, G.Gerte (Bg Brangerste, Fg Tuttergerste), H. Tofer. Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftfähiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg W 202. R 171, H 175, Dansig W 190—200, K 171,50, G 179—194, H 177—180. Stettin W 195—200. R 175—179. H 178—183. Bosen W 197—189.

B 172, G 196, H 181, Breslau W 202-208, B 177, G 195, Fg 160, H 177, Berlin W 204-205, R 182-183, H 196, bis 198, Dresben W 203-203, R 179-185, G 206-213, Fg 163-167, H 120-196, Samburg W 204-207, R 182, bis 184, H 188-192, Rens W 204, R 184, H 180, Grantfurt a. M. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 190-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191,50, G 210-220, H 100-192, B. W 20850-210, R 190-191, B. W 20850-210, R 190-191 190-192,50, Mannheim W 215-217,50, R 192,50-195,

Bertin, 6. Nov. (Troductenborte.) Weisenmehl Nr. 90 24.75—28. Feinste Marten über Rotts bezahlt. Anbig. — Roggenmehl Mr. 9 u. 1 21.50—23.70. Abn. im Mai 23.95. Lindig. — Rubol. Abn. im Desember 69.10—69. Mai 1912 64-63.80. Matt

Wiesbaden, 6. Kovember. Biehhof. Markt bericht. Umtliche Rotierung vom 31. Oktober bis 6. Kovember 1911. Untried: 66 Ochsen, 7 Bullen, 181 Kühe und Färsen, 403 Kälber, 109 Schafe, 1270 Schweine. Breis per Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Cwal. 90–92 M., 2. Cwal. 80–91 M. Bullen 1. Cwal. 71–76 M., 2. Cwal. 63–69 M. Färsen und Kühe 1. Cwal. 71 bis 76 M., 2. 70–74 M. Kälber 1. Cwal. 00–00 M., 2. 100–105 M., 3. 91–100 M. Schafe (Wastlämmer) 80 M. Schweine (160 M., 240 Mich. Leckschaemischt) 83–64 M. (240 bis 300 Mich. Leckschae. 240 Pfb. Bebendgewicht) 63-64 M. (240 bis 300 Pfb. Bebendge-wicht) 62-00 Mt.

wicht) 62—00 Mt.

Röln, 4. November. (Biehmarkt). Aufgetrieben waren: 329 Ochsen, barunter 73 Weideochsen, 556 Kalben (Färsen) und Kühe, barunter 41 Stief Weideoich, 73 Bullen, 546 Kälber, 59 Schafe und 6810 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen a. 90—92 Mt., b. 85—18 Mt., c. 77—82 Mt., d. 64—70 Weideochsen 74—85 Mt., Beidetübe 00—00 Mt., Kalben (Färsen) und Kühe: a. 76—78 Mt., b. 68—72 Mt., c. 58—64 Mt., d. 00—00 Mt. Bullen: a. 82—84 Mt. b. 78—81 Mt., c. 65—76 Mt., d. 00—00 Mt. Bezahlt wurde sür 50 kg. Lebendgewicht: Kälber Doppelsender 82—85 Mt., la. Maskidber 58—63 Mt., Ila Waste und la. Saugfälber 50—57 Mt., Illa Waste und Ila Saugfälber 45—48 Mt., Illa Saugfälber 00 Mt. und Ila Vesser 20 Mt. Bezahlt wurde für die 50 kg. Schlachtgewicht: Schafe: a 00 Mt., b 00—00 Mt., c. 00—00 Mt. Schweine: a 58—61 Mt., b 50—55 Mt., c 48—53 Mt. b 50-55 TRt., c 48-53 TRt.

Zivilftands-Nachrichten Des Standesamtebegirte Sachenburg für ben Monat Oftober 1911.

Geburten.

Sohn dem : praftijden Argt, Doftor der Medigin, I Alegander Kunze, Hachenburg; Proturift Louis Fres mann, Hachenburg (Werner); Bergmann Theada Ludwig Lenz, Refterhammer (Alfred); Bostichaffin Carl Röttig, Hachenburg (Withelm Kurt); Lehen Anton Cap tain, Müschenbach (Friedrich); Kaufn m Bernhard Stahl, hachenburg (Beorg).

Tochter bem : Gefenbahnarbeiter Otto Bell, Rifter (Emme

Aufgebotene.

Steinmet Bilhelm Rarl Müller, Sachenburg im Bhil ppine Dorner, Dachenburg; Mufler Johannes Gim Langenbernbach und Belene Gaber, Mertelboch; Bim an mann Beter Orthon, Altitabt und Marianne Rlodun Altftabt.

Cheichliegungen.

Bandmann Carl Orf aus Gehlert mit Luife Billitte aus Lochum; Seinmet Bilbelm Rart Müller m Sachenburg mit Philippine Dorner aus Sachenburg.

Sterbefälle.

Landmann Bilhelm Fifcher, Bied, 76 Jahre mit Raberin Bhilippine Rern, geborene Goloffer, Sachenbin 55 Jahre alt.

Borausfichtliches Better für Mittwoch ben 8. Robember 1911 Bei meftlichen Binden pormieger'b beiter und trofe etwas fältere Racht.

3. Nr. 2. 6821.

Marienberg, den 11. Oftober 1911.

Edornfteinfeger-Gebührentarif.

Un Stelle bes im § 16 ber Raffauifden Berordnung pom 8. November 1854 feftgestellten Tarifs und in 216änderung des unterm 20. Dezember 1899 dazu erlaffenen Ergänzungstarifs wird auf Grund des § 77 der Reichsgewerbeordnung für das deutsche Reich (Fassung der Befanntmachung vom 26. Juli 1900) für die Bezirksschorn fteinfeger des Obermeftermaidfreifes nachftehender Gebühren-

Es find zu entrichten für bas einmalige Rehren:

a) eines einftodigen Ramins ober befteigbaren Schornfteins ober eines einftodigen ruffifden Schornfteins 20 Bfg., für jeben meiteren Stod 5 Big. mehr. Sierbei bleiben die Dads- und Rellergeichoffe außer Berechnung, wenn dieselben nicht gefeuert merben;

b) eines auf bem Schornftein aufgesetten Rohres bis gu ein Meter Sohe 10, für jeben meiteren

Meter 5 Bfg. mehr,

c) eines einschließlich breiftodigen Badichornfteins 50 Bfg., fiir jeben meiteren Stod 20 Bfg. mehr, d) eines Bentralfeuerungsichornfteins 50 Bfg.

e) für das einmalige Ausbrennen eines gewöhnlichen ruffifchen Schornfteins mit Ginfcluß ber unmittelbar barauf vorzunehmenben Reinigung 50 Bfg., für bas Musbrennen eines ruffifden Schornfteins eines gewerblichen Betriebes bis gu 3 Mt., je nach Beitaufwand.

Besichtigung und Begutachtung neuer Schornsteine einschließlich Reinigung im Gebaude bis 4 Schornsteine 2 Mt., jeder weitere Schornftein 50 Big. mehr.

Bei Reinigung ber Schornfteine gur Rachtzeit bleibt ben Beteiligten die Ginigung über die Gebühren überlaffen. Der Gebührentarif tritt am 15. Ottober 1911 in

Der königliche Landrat



Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts-und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des . Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Bitte ausschneiden.

Zitronensaftkur Trültzsch

Daturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren- u. Gallenst. Probell. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. Iranko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden uncatbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus, Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückverseizt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk in a. Gliedern u. zeitweilig helt. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich versch.

mich verpfl. Ihren Zitronensaft auß wärmste zu empfehlen.
Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden
muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen
habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen.

Wiederverkäufer gesucht.

stücke, Reden, Prologe, Vorträge mit und ohne 76 Auslandspatente. Gesang f. Krieger-, Turn-,

Radfahrer-, Gesang- und Vergnügungsvereine. G. O. Uhse, Berlin O. 27, Gruner Weg 4.

Verzeichnisse umsonst und frei. Auswahlsendung.

NB. Palmin jest auch welch (ichmalzähnlich) zu haben.

"Continental"

Typenhebel-Schnellschreibmaschine

mit sichtbarer Schrift.



18 D. R. Patente.

20 D. R. Gebrauchsmust Brüssel 1910: 2 Grand

Wanderer-Werke A.-G., Chemnitz-Schönze

Vertreter: Richard Käß, Dreifelden.

Bir liefern aus unferer neu errichteten großen Trodenhalle an Private direft 10000 Rilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unferer beliebten Darte "Mlegandria" ju 80 Mart und Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon 300 großen Studen, auf Wunich mit ber Saud verlaben obn Gottierungen Dr. I, II und III.

Biedervertäufer merben an allen Blagen, mo mit nic, t vertreten find, angestellt, und erhalten bieselben bie entiprechend billiger.

Gewerkschaft Hlexandria Westerwälder Lignitkohlenbergwiff Sohn (Dbermeftermalb).

und Hand-

empfiehlt in stets frischer Qualität Stephan Bruby, Bachenburg.



3udithühner M. 1.50-2.00 Enten DR. 2.50

Gr. Riefenganfe M. 4.50-5.00 perfenbet

Fr. Richter, Eiferfeld Gieg.

Breiblifte gentis.

.Arteriol.

- Eisen-Kraft-Essenz wohlschmerkend u. aromatisch. Ein hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel für blutarme, blei hsüchtige und nervöse Personen.

Karl Dasbach, Hachenburg.

Großes, helles Limmer

jest noch zur Rinberfchule fet per 1. Dezember anderweitig? permieten.

Berth. Seewald, Sachenbur

bonnenden Verd tall

fonnen fich ftrebfame Beute, "

mit Landwirten und Gatat fi eines Daffenartifels ie G

Biebbanbler, Gielichbe to Mgenten bevorzugt. Schrift werbungen unter L 100

Beichäftsftelle d. Bi.